

# Gesundheitswirtschaft Spanien

Leistungsschau für deutsche Hersteller und Dienstleister im Bereich Medizintechnik und Digitalisierung für Krankenhäuser



*Vom 26.09.2022 bis zum 28.09.2022 führt die AHK Spanien im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine Leistungsschau in Spanien durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).*

## Eckdaten des spanischen Gesundheitssektors

Die Wiederbelebung der spanischen Wirtschaft von den Auswirkungen der Coronakrise wird von drei Hauptachsen getragen: Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Gesundheit. Nach Angaben des spanischen Fachverbands für Medizintechnik FENIN verzeichnete der Markt im Jahr 2020 ein Umsatzvolumen von 8,8 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Gesamtausgaben des Gesundheitssystems in Spanien stiegen im Jahr 2019 um 5,4 Prozent im öffentlichen und um 3,8 Prozent im privaten Sektor. Die Gesamtinvestitionen beliefen sich 2019 auf 115,5 Mrd. Euro, was einen Anteil von 9,3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und einen Anstieg von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr 2018 bedeutet. Dem Regierungshaushaltsplan 2021 zufolge sollen die öffentlichen Gesundheitsausgaben im Jahr 2020 um 10,6 Prozent und im Jahr 2021 um 11,2 Prozent gegenüber den Zahlen für 2019 gestiegen sein ■

Durchführer



Cámara de Comercio Alemana  
para España  
Deutsche Handelskammer  
für Spanien

## Marktchancen für deutsche Anbieter

Die seit Januar 2020 amtierende Regierung will das Gesundheitssystem Spaniens modernisieren und stärken. Im Fokus stehen:

- modernere **Medizintechnik**,
- **Neubau** und die **Erweiterung** von Krankenhäusern und Versorgungszentren,
- **Digitalisierung**.

### Hoher Veraltungsgrad und Medizintechnikbedarf

Spanien weist einen **hohen Veraltungsgrad** der Krankenhaus-Gesundheitsausrüstung auf und steht bei einigen medizintechnischen Geräten auf den **vorletzten Platz unter den EU-Ländern**. Mehr als **50 Prozent** der installierten Geräte im chirurgischen und Intensivpflegebereich sind älter als zehn Jahre. Der Bereich Technologie und klinische Informationssysteme ist ebenfalls größtenteils veraltet. Der Branchenverband FENIN spricht von einem starken **Nachholbedarf** und setzt auf einen Renovierungsplan mit **jährlichen Investitionen von 1,6 Mrd. Euro**.

Im Rahmen des Aufbau- und Resilienzplans Spaniens fließen EU-Hilfsmitteln in das Gesundheitswesen mit starkem Fokus auf Hochtechnologie. Der **Investitionsplan INVEAT** vom spanischen Gesundheitsministerium sieht in den nächsten zwei Jahren ein Investitionsvolumen von 796,1 Mio. Euro zur Modernisierung der medizinischen Hochtechnologiegeräte vor. Insbesondere werden Hochtechnologiegeräte ersetzt, die mehr als 12 Jahre sowie Linearbeschleuniger (LINAC) und Computer-Tomographen (TC), die 10-11 Jahre (585 Geräte) im Einsatz sind.

Das sehr **günstige Investitionsklima** spiegelt sich im deutlichen Anstieg der Beschaffungsausschreibungen für Medizintechnik wider. Im Jahr 2021 wurden über 3.300 öffentliche Ausschreibungen für Medizintechnikprodukte realisiert, 48 Prozent mehr als 2020.

**Zuschlagskriterien** bei Ausschreibungen sind immer stärker Leistung, Qualität und Innovation. Ebenso an Bedeutung gewinnen Umweltparameter wie CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, Energieeffizienz oder Langlebigkeit. Effiziente und innovative deutsche Technologien spielen dabei eine Schlüsselrolle.

### Hohe Importabhängigkeit

Um die Nachfrage an medizinischen Produkten zu decken ist Spanien stark **auf Importe angewiesen** und **Deutschland** ist in vielen Segmenten **wichtigstes Lieferland**.

## Vorteile einer Teilnahme an der Leistungsschau Spanien

Der Bereich der Gesundheitswirtschaft verspricht in Spanien kurz- und mittelfristig sehr interessante Geschäftschancen, zu denen speziell KMU aus Deutschland nur begrenzt Zugang finden.

Die Leistungsschau unterstützt und verstärkt die Exporttätigkeiten vor allem von KMU auf dem spanischen Markt und umfasst folgende Maßnahmen:



### Aktuelle Trends Digitalisierung

Der Nationale **Plan zur Förderung der Gesundheitstechnologien** legt sein Hauptaugenmerk auf:

- den Aufbau eines digitalisierten und integrierten Gesundheitssystems,
- Prävention, Frühdiagnose und Smart Health,
- Technologie als Schlüssel zur Koordination zwischen Krankenhäusern, Primärversorgungszentren und Pflegeheimen.

Im Bereich **Digital Health** besteht Potenzial für:

- eine systematischere Datenanalyse und –nutzung,
- einen stärkeren Ausbau der Telemedizin.

**Impulse** kommen durch:

- eine lückenhafte Gesundheitsinfrastruktur in dünn besiedelte Provinzen,
- die Alterung und besonders hohe Lebenserwartung der spanischen Gesellschaft,
- die steigende Anzahl an chronischen Krankheiten,
- eine überdurchschnittliche Konnektivität im EU-Vergleich,
- eine stärkere Nutzung und Aufgeschlossenheit für moderne Kommunikationstechnik

**Smart Health**, Digitalisierung und Individualisierung der Medizintechnik u.a. durch künstliche Intelligenz, Big Data, Sensorik, Mikrosysteme, und additive Fertigung gehören zu den **aktuellen Trends**.

**Netzwerkbildung:** Kontakte zu Multiplikatoren und potenziellen Partnern und Abnehmern herzustellen bzw. zu vertiefen.

**Individuell** vorbereitete **Kontaktgespräche** mit potenziellen Geschäftspartnern

**Fachsymposium: Firmenpräsentation** in einem professionellen Umfeld **vor einem ausgesuchten Fachpublikum**

Umfassende **Zielmarktanalyse** mit detaillierten Informationen über die wirtschaftliche Lage, Rahmenbedingungen zur Branche, zu Potenzialen und Profile der Marktakteure.

## Vorläufiges Programm

DATUM	PROGRAMM
26. September 2022	<b>Anreise in Madrid und Briefing</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Begrüßung der Teilnehmenden und Vorstellung des Programms</li> <li>Vorbereitung der Teilnehmenden auf die Präsentationsveranstaltung sowie die B2B Gespräche</li> <li>Überblick über die „Marktsituation in Spanien“</li> <li>„Interkulturelle Aspekte“ sowie „Tipps für einen erfolgreichen Markteinstieg und Vertriebsaufbau in Spanien“</li> <li>Besonderheiten des Vertriebs im spanischen Gesundheitssektor</li> </ul>
27. September 2022	<b>Fachsymposium B2B Treffen in Madrid</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Empfang der Teilnehmenden</li> <li>Präsentationsveranstaltung in Madrid</li> <li>Keynote „Digitalisierung des spanischen Gesundheitssektors: Status quo und Ausblick</li> <li>Präsentationen der deutschen Teilnehmenden</li> <li>Spanien: Trends und Entwicklungen in der Medizintechnik</li> <li>Deutschland: Trends und Entwicklungen in der Medizintechnik</li> <li>Gesprächstermine mit individuell ausgesuchten potenziellen Geschäftspartnern sowie Möglichkeit spontaner Kooperationsgespräche</li> </ul>
28. September 2022	<b>Referenzobjektbesichtigung, B2B Gespräche in Madrid</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsame Fahrt und Besichtigung eines Referenzobjekts (z.B. Krankenhaus mit deutschem Equipment)</li> <li>Gesprächstermine mit individuell ausgesuchten potenziellen Geschäftspartnern</li> <li>Individuelle Abschlussgespräche</li> <li>Individuelle Rückreise nach Deutschland</li> </ul>

## Teilnahmebedingungen

Die Leistungsschau ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens

- 500 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 EUR (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeiter

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt.

Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt; wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmenden, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

### Anmeldeschluss: 16. Mai 2022

Für Anmeldung / Fragen zur Teilnahme kontaktieren Sie bitte: Deutsche Handelskammer für Spanien, **Ansprechpartner:** Markus Kemper, Tel. +34 913530928 [markus.kemper@ahk.es](mailto:markus.kemper@ahk.es)

### Partner:



Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

